

# »Von allen gemeinsam getragen«

Hausach dankt zum 20. Hausacher Leselenz den Sponsoren, die einen Etat von 155 000 Euro ermöglichen

**Sich locker auf den Hausacher Leselenz einstimmen und einfach mal »Danke« sagen – das war der Anlass für einen Abend am Donnerstag in der Stadthalle, zu dem alle Sponsoren des Literaturfestivals eingeladen waren. José F. A. Oliver berichtete dabei auch von den allerersten Sponsoren.**

VON CLAUDIA RAMSTEINER

**Hausach.** José F. A. Oliver erinnerte am Samstagabend inmitten vieler Sponsoren des Hausacher Leselenzes, wie damals alles anfing. Er hatte den Chamisso-Preis bekommen und wurde von der Stadt Hausach mit dem kleinen Ehrenteller gewürdigt. Er wolle gern etwas zurückgeben, hatte er damals gesagt – zum Beispiel in Form von Literaturtagen in Hausach. Der Gemeinderat habe ihm auf die Hand 5000 D-Mark Budget versprochen.

Nicht sehr viel Geld für so viele Ideen. Es war die Familie Pastor von der »Blume«, die als erste den Hausacher Leselenz im großen Stil sponserte. Fünf Jahre lang übernahm Familie Pastor die gesamten Übernachtungs- und Verpflegungskosten der Autoren.

Es war José Oliver sehr wichtig, einige Menschen zu nennen, ohne die der Leselenz niemals so schnell zu einer festen Größe geworden wäre: besonders nannte er die 2010 verstorbene Gisela Scherer, der mittlerweile ein eigenes Stipendium gewidmet ist, und der 2011 verstorbene Günther Rosemann, der viele Jahre die Organisation der Schulveranstaltungen übernommen hatte.

## »Metropolen« für Wöhrle

In all den Jahren habe ihn die Offenheit in Hausach immer mehr fasziniert. Aus dem Festival sei ein literarisches, künstlerisches, gesellschaftli-



**José F. A. Oliver (links) hatte eine literarische Überraschung zum Dankeschönabend für die Sponsoren mitgebracht und überreichte diese stellvertretend zunächst Bürgermeister Manfred Wöhrle: Eine Kolumne, gewidmet der türkischen, zeitweise inhaftierten, Autorin und Journalistin Asli Erdogan, als Sonderdruck auf edlem Papier.**

Foto: Claudia Ramsteiner

ches und politisches Ereignis geworden, »das alle gemeinsam tragen«. Dies spürten auch die Autoren, die allesamt dieses Hausacher Literaturfestival als etwas ganz Besonderes empfanden.

Der Titel »Metropolen« sei besonders dem bald aus dem Amt scheidenden Bürgermeister Manfred Wöhrle gewidmet. Oliver würdigte die Leidenschaft des Bürgermeisters für die Literatur und den Hausacher Leselenz: »Viele Autoren

aus Weltstädten wollen ihn am liebsten mitnehmen.«

»Was zart und klein mit 14 Besuchern begonnen hat, hat sich zu einem großen und bedeutenden Literaturfestival mit internationalem Ruf auf ein hohes Niveau hinentwickelt«, sagte Wöhrle. Es sei José Oliver gewesen, der der Literaturlandschaft in unserer Region mit dieser Veranstaltung seinen Stempel aufgedrückt habe, »dessen Tinte man nicht einfach abwaschen kann«.

Der Bürgermeister dankte den vielen finanziellen und ehrenamtlichen Spendern, Stiftungen und Gönnern: »Unglaublich, was sich in einer Stadt unserer Größenordnung für die Präsentation von Literatur, Musik und Kunst entwickelt und gefestigt hat«, sagte er.

Rechtzeitig zu diesem Abend war die ganze Stadt mit den Gedichtfahnen des Leselenz beflaggt, und José Oliver brachte druckfrisch das Programm 2017 mit: ein kleiner, quadratischer Literaturlustmacher.

HAUSACHER  
LESE  
LENZ